

fzone

Laivall\* nimmt Ihre Haut in Schutz.

## Zeige Deine Wäsche

das war jetzt also der versuch  
sich vom dasein nicht beein-  
drucken zu lassen – . das war  
der versuch, das leben in das  
eigene kunstschaffen zu inte-  
grieren und die kunst in das  
leben. aus dem alltäglichen  
geschehen heraus. ableitungen

– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

das war jetzt also  
der versuch sich  
vom dasein nicht  
beeindrucken zu  
lassen – . das war  
der versuch, das leben in das  
eigene kunstschaffen zu inte-  
grieren und die kunst in das  
leben. aus dem alltäglichen  
geschehen heraus. ableitungen

– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

## Gier

leben in das eigene kunstschaffen zu integrieren und die kunst in das leben. aus dem alltäglichen geschehen heraus. ableitungen – ästhetische setzungen zu treffen. sich jeden tag ein bild machen.

## Tagebilder

Geld Liebe Tod

## Projekt Baustelle

das war jetzt also der versuch  
sich vom dasein nicht beein-  
drucken zu lassen – . das war  
der versuch, das leben in das  
eigene kunstschaffen zu inte-  
grieren und die kunst in das  
leben. aus dem alltäglichen  
geschehen heraus. ableitungen

– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

## plug in

## Winterreise

das war jetzt also der versuch  
sich vom dasein nicht beein-  
drucken zu lassen – . das war  
der versuch, das leben in das  
eigene kunstschaffen zu inte-  
grieren und die kunst in das  
leben. aus dem alltäglichen  
geschehen heraus. ableitungen

– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

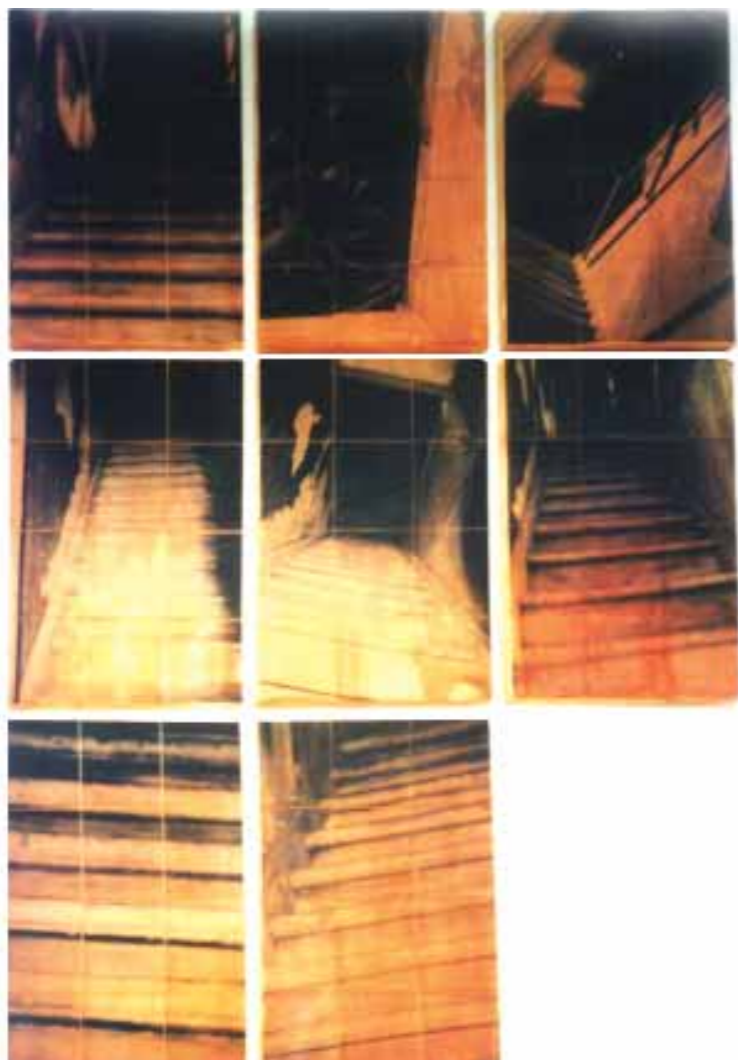
– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

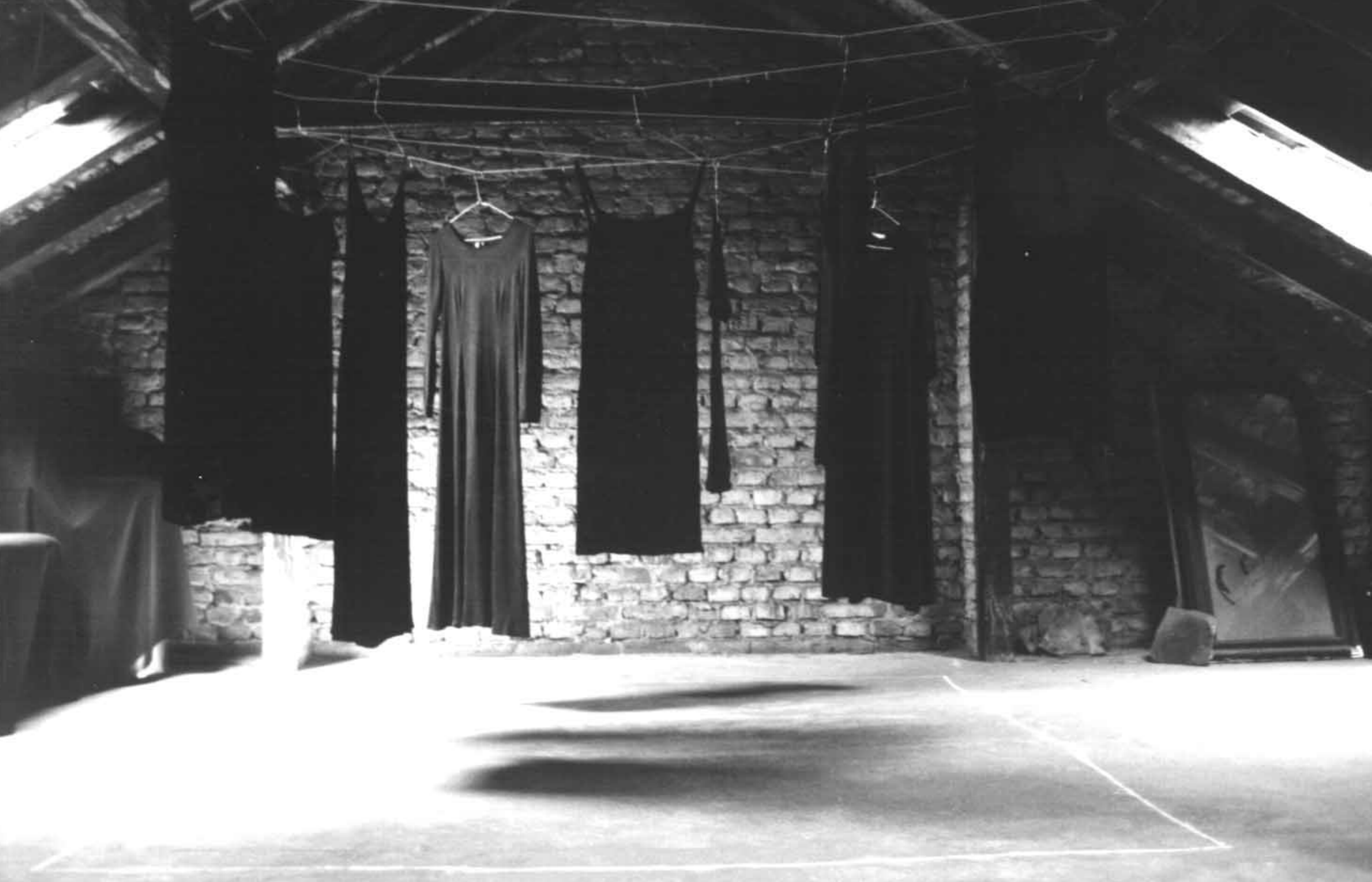
– ästhetische  
setzungen zu treffen.  
sich jeden tag ein  
„ bild“ machen.  
„ wenn ich kunst mache,  
muss sie absurd sein –  
für viele unverständlich.“  
(angetter)

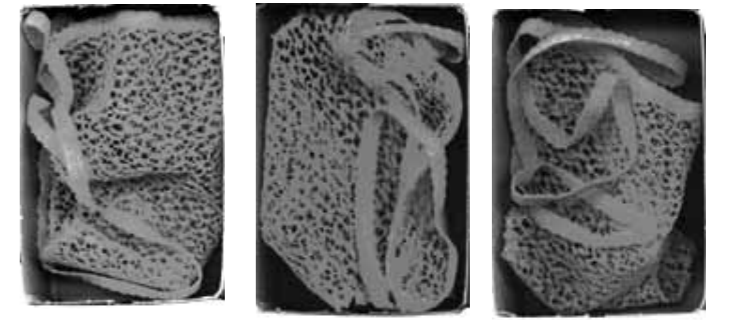
## Die uns nicht lesen



Zeige Deine Wäsche, 1998, Offenbach









plug in, 1998, Galerie Kunstpunkt, Darmstadt

Projekt Baustelle

Die letzte 1b

Farewell

Mehlkreuz

Offenbach



Was sagen Sie dazu?

verhüllt

unbrauchbar

Baum

Time To Heal

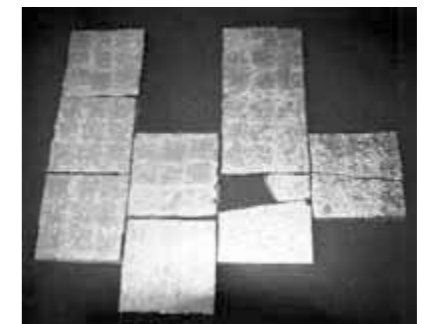
Hast du Deutsch- hast du Gold



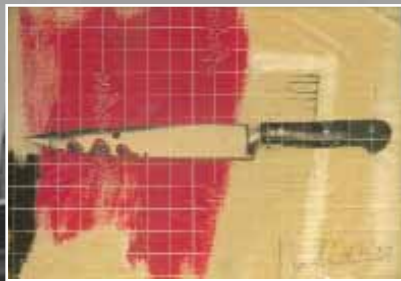


Projekt Baustelle, Galerie im Turm EVO, 1999, Offenbach

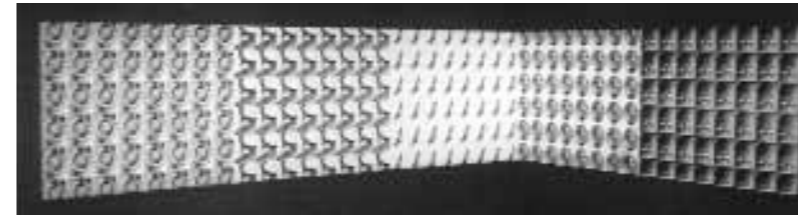




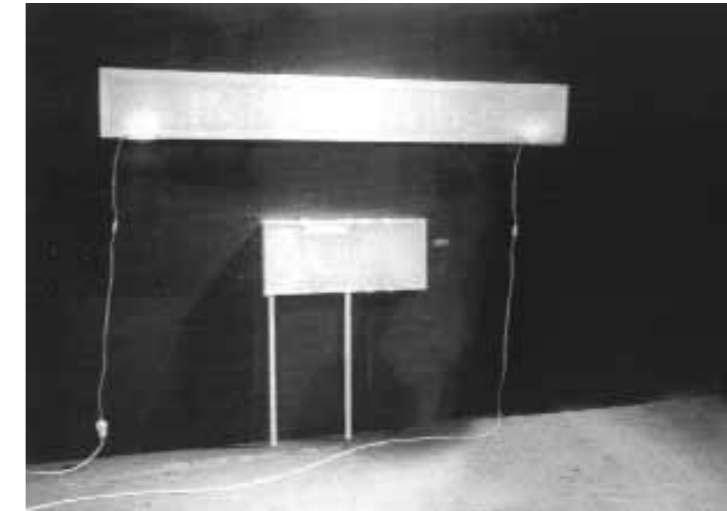
Projekt Baustelle, 1999, Galerie im Turm EVO, Offenbach



„Tagebilder“, ein Dialog, 1998-2000  
Spanischer Kulturverein und Galerie Salon Brenner, KA 00, Offenbach



Winterreise, 1999, Kunstbahnhof, Neu-Isenburg



Geld-Liebe-Tod, 2000, Galerie in der Peterstraße, Neu-Isenburg

Die uns nicht lesen, Kunstansichten 2000, Offenbach



Hohe Akzeptanz  
bei den Testpersonen



In einer Befragung über Ängste von Singles im Nachtleben berichteten Männer mehrheitlich, sie hätten Angst davor ausgelacht zu werden. Frauen berichteten, ihre größte Angst sei, ermordet zu werden.

